

Benefiz-Auktion 2016

gute Kunst für eine gute Sache !



Benefiz-Auktion 2016

für den Verein Sag's e. V. Langenfeld

am Sonntag, den 27. November 2016

ab 12:00 Uhr Vorbesichtigung
15:00 Uhr Beginn der Auktion
in der Stadt-Sparkasse Langenfeld,
Solinger Straße 51 - 59



gute Kunst für eine gute Sache !



Grußwort Präsident des Lions Clubs Langenfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Mitglieder unseres Lions Clubs Langenfeld,

am 27.11.2016 findet die zweite Kunstauktion des Fördervereins des Lions Clubs Langenfeld statt. Damit ist durch die Wiederholung der ersten Auktion im Jahr 2011 nach rheinischen Maßstäben eine Tradition begründet. Auch diesmal können wir Ihnen ein breites Spektrum an moderner Kunst präsentieren. Wir freuen uns wieder über die positive Resonanz bei den Künstlern und bedanken uns für ihr großzügiges Zutun zum Gelingen der Veranstaltung.

Der Reinerlös der Veranstaltung unterstützt unverändert den Verein Sag's e. V., der dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert. Mein Präsidentenjahr habe ich unter das Motto „Carpe Diem“ gestellt. Die engagierte Arbeit des Vereins gegen sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen passt damit sehr gut zu meinem Leitspruch. Mit Ihrer aktiven Teilnahme und durch die freundliche Unterstützung der Bethe-Stiftung, die die Spende sogar verdoppelt, können wir gemeinsam die Fortführung des Vereins unterstützen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken und eine unvergessliche Kunstauktion wünschen und natürlich viel Glück beim Bieten!



Lutz Rothstein

Präsident des
Lions Clubs Langenfeld 2016/2017



Grußwort des Schirmherren

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunstfreunde,

gerne habe ich die Schirmherrschaft für die Kunstauktion zugunsten von Sag`s e. V. übernommen.

Schirmherr zu sein bedeutet, sich für eine Sache ganz besonders einzusetzen und den Schutzschirm darüber zu halten, die Akteure in ihrem Handeln besonders zu stärken und Unbill fernzuhalten.

Der Verein Sag`s e. V. trägt seinen Auftrag im Namen! Die unbeschreiblichen Missetaten an kleinen und jungen Menschen werden beim Namen genannt, der Fokus auf diese unvorstellbare Facette der Gesellschaft gelenkt und der Versuch der Prävention unternommen. Die Menschen, die als Betroffene durch das Leben gehen müssen, haben im wahrsten Sinne des Wortes lebenslanglich, während die Täter, auch angesichts der hohen Dunkelziffer und des Schweige- und Vertuschungsverhaltens, immer noch viel zu glimpflich davonkommen.

Viel hat sich in den letzten Jahren getan, aber es ist auch noch Vieles zu tun. Insofern findet sich in der heutigen Auktion ein idealtypischer Partner, da die Kunst ebenfalls laut und deutlich, provozierend und anregend ihren Auftrag erfüllt.

Ich wünsche der Auktion einen großartigen finanziellen Erfolg für die Arbeit von Sag`s e. V. und bedanke mich bei allen Akteuren vor und hinter dem Auktionatorentisch.

Mit freundlichen Grüßen



Magnus Staehler
Bürgermeister a.D.





Beratung und Prävention
gegen sexuelle Gewalt
an Kindern und Jugendlichen

Sag's bietet an ...

Beratung in Form von:

- Beratung in Krisensituationen
- Diagnostik, Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche
- Gerichtsbegleitung
- Beratung im Umgang mit Institutionen
- Beratung für Eltern und andere Vertrauenspersonen
- Gruppenangebote für betroffene Kinder u. Jugendliche
- Einzel- und Teamberatung für Fachkräfte: z.B. LehrerInnen, ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen
- Notruf rund um die Uhr

Prävention

- Informationsveranstaltungen in Kindertagesstätten, Schulen, usw.
- Fortbildungen für Eltern
- Arbeitskreise für Eltern
- Eltern-Kind-Projekte
Beratung und Fortbildung pädagogischer Fachkräfte
- Einzelveranstaltungen
- Fortbildungsreihen
- Arbeitskreise
- Praxisorientierte Beratung zur Erstellung präventiver Konzepte
Praktische Arbeit mit Kindern & Jugendlichen
Durchführung des Mutmach-Projektes in Grundschulen: ein mehrteiliges Projekt für die Klassen 1 – 4
- Durchführung von Projekten und Unterrichtseinheiten in weiterführenden Schulen
- Ausstellung in weiterführenden Schulen
- Projektarbeit in freizeitpädagogischen Einrichtungen

Wer sind die Lions?

Die Lions-Organisation ist eine weltweit tätige Vereinigung. Sie wurde im Jahr 1917 gegründet und umfasst aktuell circa 1,3 Millionen Männer und Frauen. Unser Club in Langenfeld wurde im Jahr 1973 gegründet.

Wir haben seit 1995 circa 800.000,00 € für wohltätige Zwecke bereitgestellt, größtenteils in Langenfeld. Es erfolgt aber auch eine überregionale, ja sogar weltweite Förderung von Projekten.

Seit vielen Jahren unterstützen wir Vereine, Organisationen, Schulen und gemeinnützige Vorhaben. Beispielsweise sind zu nennen das Friedensdorf Oberhausen und die Kinderkrebsklinik in Düsseldorf, sowie vor Ort in Langenfeld die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas, der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), die Malteser oder den Verein Sag's e. V.

Das selbst entwickelte Konzept „Löwenstark zum Job“ zur Förderung benachteiligter Jugendlicher in Langenfeld wurde seinerzeit vom Bundespräsidenten im Rahmen des Programmes „Land der Ideen“ ausgezeichnet. In jüngster Vergangenheit wurde die Activity „Kommt und tanzt“ ins Leben gerufen, ein vom Lions Club in Langenfeld initiiertes Tanzkurs für an Demenz erkrankte Menschen.

Wenn Sie mehr zu den Lions wissen wollen...

www.lions-club-langenfeld.de



Los Nummer :

101

Englischer Garten
Acryl auf Leinwand
100 x 70cm, 2016

Aufrufpreis:
500,00 €

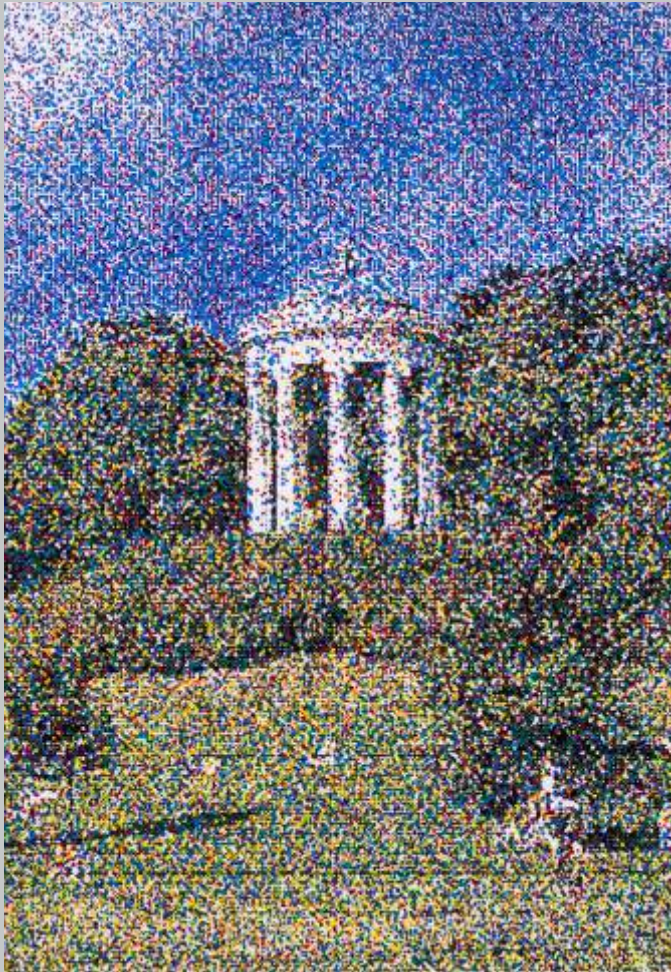
Englischer Garten

Bereits in den späten 80er Jahren entdeckte Holger Bär das gestalterische Potential von Computern. Konsequenterweise setzte er zunächst digitalisierte Bilder Pixel für Pixel in Ölfarbe auf Leinwand um und erfand so seinen „modernen Pointillismus“. Die Idee der Erfindung einer „Malmaschine“, die das stereotype Setzen von Farbpunkten übernahm, sollte dann nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Damit stellt der Künstler eine tradierte Vorstellung von Malerei infrage, wonach das Ingenium, der aus sich selbst heraus schaffende Künstler, nicht mehr die Rolle des eigentlich Schöpferischen inne hat, sondern lediglich der Verfasser einer systematischen Vorgehensweise, die vom Roboter ausgeführt wird.

„Die derart entstandenen Bilder sind keine Primärbilder mehr und Künstler wie Holger Bär zeigen uns, dass sie es auch nicht sein müssen. Diese Bilder sind Anregungen zum Bilder sehen. Es sind Bilder von Bildern, die interne Bilder erzeugen, indem sie unseren Welt-Bild-Apparat aktivieren und unsere Erinnerung an längst Bekanntes wecken. Sie legen keinen Wert auf Originalität, sondern orientieren sich am Überfluss des Gegebenen: Sie sind Dokumente massenmedialer Bilderflut.“ (Stefan Asmus)

Holger Bär



1962 geboren in Wuppertal

Studium an der Bergischen
Universität Wuppertal
im Fachbereich freie Malerei

während des Studiums
erste „digital paintings“

ab 1987 entstehen erste Mal-
maschinen, die immer weiter
zu intelligenten Robotern
entwickelt werden

seit 1990 regelmäßige Einzel-
und Gruppenausstellungen
in Deutschland, Frankreich
und in der Schweiz

lebt und arbeitet in Wuppertal

Los Nummer :

102

Zodiac (Fische und Zwilling)
Radierung,
handcoloriert, Auflage 100
53 x 38 cm, 1987

Aufrufpreis:

450,00 € als Diptychon

240,00 € als Einzelblatt

Zodiac

Die kosmopolitische Erfahrung des Künstlers prägt auch sein künstlerisches Oeuvre. Mit Freude zum Detail und kräftigem Farbklang entwickelt Nassos in seinem Werk einen Kosmos, der sich in verschiedenen Kulturen ebenso wie in seiner eigenen Biografie gründet.

„In der Serie Zodiac thematisiert Nassos Ende der 80er Jahre die Sternzeichen. Ein Freund gab die Ideen und einen Teil des Materials an Symbolen, Allegorien, Bildern und Schriftzeichen, und so entstand in 12 Monaten der Zodiac als Pandämonium, jeden Monat ein neues Sternzeichen: poetische Astrologie und Enzyklopädie der Zeichen zugleich. Jede Radierung ist im Nachhinein anders handkoloriert und damit ein Original. Hier schöpft die Phantasie tatsächlich aus einem Fundus verschiedenster Traditionselemente“. *(Dorothea Dieckmann)*

Georgos M. Nassos



1946 geboren in Pilsen / CZ
aufgewachsen in Athen als
Sohn tschechisch-griechischer
Eltern

Mechanikerausbildung in
Stuttgart, es folgten Aufent-
halte in London, Utrecht und
Heidelberg

1975 Abschluss des Studiums
der freien Malerei an der
Kunstakademie in Stuttgart bei
bei Prof. K.H.R. Sonderborg

zahlreiche Einzel- und Gruppen-
ausstellungen in Deutschland,
Frankreich, USA, Mexiko,
Griechenland

lebt und arbeitet in Stuttgart



Los Nummer :

103

Sun Prometheus
Fine Art Print auf Bütten,
70 x 90 cm, 2016

Aufrufpreis:
300,00 €

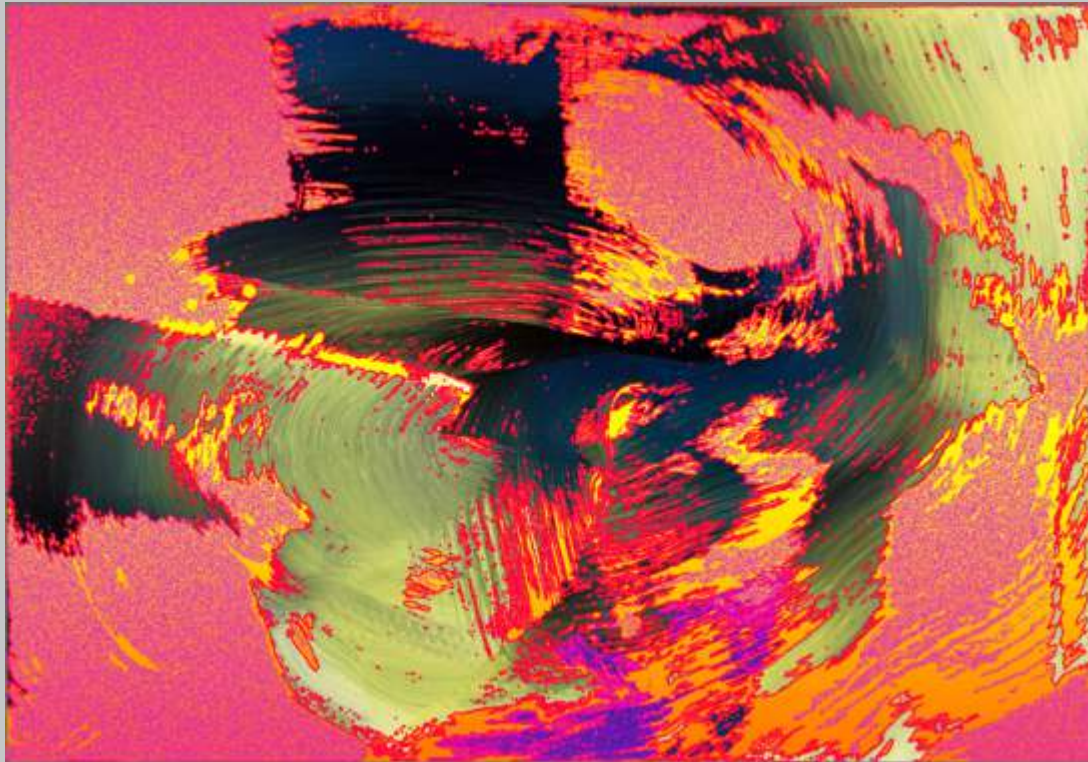
Sun Prometheus

„Gläskers Malerei ist pure Lust am Malen und am Rhythmus des Pinselschwunges. Schon die Person vibriert bis in die Fingerspitzen, wenn es um die Dynamik der Bilder geht. Darin liegt weder Nervosität noch Unsicherheit, wohl aber der pochende Pulsschlag erregter Empfindungen. Sie erfüllen den Künstler, wie das sonst nur ein Musikstück kann. Im Rhythmus verbindet sich seine musikalische mit seiner malerischen Existenz.“

„Zentrale Formvorstellungen gehen auf die berühmten „Pinseltänze“ zurück. Der Körper, in schweifende, kreisende, eruptive Dynamik versetzt, hat das erste Wort. Dann erst bindet Gläsker in einem nächsten, abgetrennten Schritt die wogenden Delirien in kontrollierte Linienschwünge ein.“
(Prof. Dr. M. Schneckenburger)

„Sun Prometheus“ ist eine digitale Weiterentwicklung eines Pinseltanz-Bildes.

Horst Gläser



1949 in Herford geboren

Studium der Malerei an der
Kunstakademie Düsseldorf

Gastprofessor an der
Kunstakademie Münster und
an der Hochschule für Bilden-
de Künste in Braunschweig

Professor an der Kunsthoch-
schule in Kassel

Guest Lecturer go Art and
Design, Georgia USA

Arbeiten im öffentlichen Raum
Kunst in der Architektur

lebt und arbeitet in Düsseldorf

Los Nummer :

104

Ich möchte nicht die Blume
in deinem Knopfloch sein
Mischtechnik auf Leinwand
50 x 70cm, 2007

Aufrufpreis:
580,00 €

Ich möchte nicht die Blume

Razeea Lindner ist in der Begegnung unterschiedlicher Kulturen groß geworden. Dies ist Ihr Leben und das Thema in ihrer Kunst. Der Vereinbarkeit unterschiedlicher Kulturen, der gegenseitigen Toleranz, Achtung und Gleichberechtigung gilt ihr Werk.

Ein wesentliches Merkmal ihrer Arbeiten ist die Sprache. Sprache bedeutet Bildung. Und so begegnen sich in ihren Bildern Fragmente der verschiedensten Schriftzeichen, die sich miteinander verweben. Auch Zitate finden Eingang in ihre Werke. Dabei ist es unerheblich, ob jedes Detail genau entziffert wird, denn es geht auch um die künstlerisch-ästhetische Begegnung. Die jedoch niemals allein präsent ist, das Anliegen bleibt spürbar. Das hier aufgerufene Bild ist aus der Serie „Hommage an die Damen“ und beschäftigt sich mit dem Leben Paula Modersohn-Beckers.

Konsequent entwickelt Razeea Lindner ihr Werk konzeptuell weiter. Das gibt ihr die Möglichkeit, den vorgegebenen Rahmen einer zweidimensionalen Fläche zu verlassen. So emanzipiert sich ihr Werk von traditionellen Vorstellungen und Einengungen.

Razeea Lindner



1967 auf Mauritius geboren

Studium an der Epsom School of Art and Design, GB, und am l'Institut Supérieur des Arts Appliqués, Paris

regelmäßige Ausstellungen seit 1987

Teilnahme an Internationalen Symposien

lebt und arbeitet in Hilden

Mitglied im Kunstverein Langenfeld (2. Vorsitzende)

Los Nummer :

105

Rhapsody in Blue
Acryl auf Leinwand
100 x 100 cm, 2016

Aufrufpreis:
650,00 €

Rhapsody in Blue

Alexander Beck setzt sich in seinem Werk mit dem Phänomen Farbe auseinander. Ausgehend von einem intensiven Naturstudium hat er seine Malerei von Beginn an stringent in die Abstraktion geführt.

Nicht die Komposition bestimmt in erster Linie das Werk, sondern die Farbe, die sich überlagert, gegenseitig beeinflusst und sich auf der Leinwand entwickelt und schließlich zu einem Ganzen führt. Es sind zumeist kräftige Farbegefüge, die zwischen gesehener Wirklichkeit und emotionaler Reflexion stehen.

Die Bilder sind oft rhythmisch angelegt und leben vom Kontrast der Farbe sowie der Gegenüberstellung von Ruhe und Ekstase. Die „Rhapsody in Blue“ ist ein Anklang an die berühmte Gershwin Komposition, die als innovativer Versuch gilt, eine Verbindung von Jazz und klassischer Sinfonik zu finden.

Alexander Beck



1938 geboren in
Konstantinovka/Ukraine

Studium an der Werbefach-
schule in Dortmund und an der
Fachschule für Gestaltung,
Solingen, bei Prof. Wasserlos

Tätigkeit als Grafikdesigner
und freischaffender Künstler

regelmäßige Ausstellungen
seit 1974 öffentliche Aufträge
und Bühnenbildrealisierungen

lebt und arbeitet in Langenfeld

Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

Los Nummer :

106

Der große Wald II
(Hommage an Jacob I. Ruisdad)
Acryl und Öl auf Holz
50 x 70 cm, 2010

Aufrufpreis:
1.560,00

Der große Wald II

Das Werk des Künstlers Harald Klemm zeichnet sich durch Vielschichtigkeit aus, dies betrifft sowohl Sujet als auch Technik. So gehören neben der Malerei auch Fotografie und Videokunst zu seiner Arbeit, neben Landschaft und Stilleben ergänzen gesellschaftliche Themen seine künstlerische Auseinandersetzung.

„Die Beschäftigung mit alten Meistern, wie zum Beispiel mit Jacob Izaaksoon van Ruisdael in der "der große Wald I und II" erweitert unseren Horizont. Um diese Arbeit vollständig zu verstehen, sollten wir uns mit Ruisdael befassen. So leben Werke über Jahrhunderte hinweg, werden verändert und zeitgenössisch interpretiert.“
Julia Raab - aus dem Katalog: Harald Klemm - Schönheit ist Erinnerung

Harald Klemm



1960 geboren in
Mönchengladbach

Studium der Geschichte und
Philosophie
Praktikum für Restaurierung
am Städtischen Museum
Abteiberg, Mönchengladbach

freischaffender Künstler seit
1989
regelmäßige Ausstellungen
und Ausstellungsbeteiligungen
seit 1995

lebt und arbeitet in Köln

Los Nummer :

107

Ohne Titel
Öl auf Leinwand
130 x 120 cm, 2000

Aufrufpreis:
600,00 €

o.T.

Lorenzo Valverde versucht in seinen Bildern den Moment vor der endgültigen Schöpfung zu erfassen. Es ist der Moment, in der eine Idee nicht mehr bloße Fiktion ist aber eben auch noch keine Wirklichkeit.

In diesem Bemühen versucht er, seine Malerei von allem „Überflüssigen“ zu befreien. Der Eindruck des „Unfertigen“ ist daher durchaus gewollt. Dem Betrachter bleibt ausreichend Platz, das Werk selbst gedanklich zu komplettieren und somit Teil des, in o.g. Sinne dann nie endenden, Schöpfungsaktes zu werden.

„Die Bedeutsamkeit des Formlosen, repräsentiert durch stofflich erfahrbare Farbe, deren übereinander gelegte Schichten und Tonwerte Tiefenwirkungen, Transparenz und Vibrationsfähigkeit erzeugen, verweist auf die Beseeltheit alles Natürlichen...“
(*Eva Johann*)

Lorenzo Valverde



1961 geboren in Barcelona
Studium an der Kunstakademie
Barcelona

Lorenzo Valverde erhielt u.a.
Stipendien der katalanischen
u. spanischen Kulturministerien

sein Werk wurde 1990 ausge-
zeichnet mit dem 1. Preis der
Biennale des Fundacio Caixa
de Barcelona.

regelmäßige Ausstellungen
in Europa und USA seit 1987

lebt und arbeitet in Köln

Los Nummer :

108

Phänomen der Natur Nr.3
Tusche auf
chinesischem Papier
50 x 70 cm, 2016

Aufrufpreis:
380,00 €

Phänomen der Natur Nr. 3

Weiqun Peper-Liu verbindet die traditionelle chinesische Tuschemalerei mit westlichen Kulturelementen. Dabei steht die Beobachtung der Natur im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit.

Aus Kompositionen von Linien, Farben und Pinselführungen versucht sie ein Metrum zu schaffen, um der Seele der Natur nahe zu sein. Ihr Lebensmotto gründet in der alten chinesischen Philosophie „der Mensch lebt im Einklang mit der Natur“.

Die Künstlerin bevorzugt die Technik der chinesischen Tuschemalerei, weil sie in ihr einen Weg findet, intuitiv sowohl ihre Ehrfurcht vor der Natur als auch die Liebe zur Natur darzustellen.

Weiqun Peper-Liu



1962 in Zhengzhou / China
geboren

Studium und anschl. Lehrauf-
trag an der Kunsthochschule,
Guangzhou / China

Studium an der Hochschule
der Künste, Berlin

lebt und arbeitet in Langenfeld
und Sichuan/China

Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

Los Nummer :

109

Scala del fuoco
Öl/Bleistift auf Papier
30 x 42cm, 2013

Aufrufpreis:
850,00€

Scala del fuoco

Udo Dzierk hat einen ganz eigenen Stil entwickelt, er lässt sich nicht in eine »ismus«-Kategorie einordnen.

Wie seine Arbeitsweise, klingt auch seine Lebensphilosophie:
»Mein Leben kommt mir vor wie eine Collage.«

»Collagenhaft verbindet er Dinge, die eigentlich nicht zusammengehören, zu einer neuen Ordnung: Immer gibt es Gegenstände oder Figuren und Linien, die verbinden, trennen oder umrahmen. Dzierks Bilder wollen entdeckt werden und bieten dem Betrachter-Auge eine reiche Fülle.« *Veronika Pantel, Westdeutsche Zeitung*

Udo Dzierzk



1961 geboren in Gelsenkirchen
Studium der freien Malerei an
den Kunstakademien Düsseldorf,
Karlsruhe und Berlin
1988 Meisterschüler von Markus
Lüppertz, Studienaufenthalte
in Paris und Peking

seit 2002 Professor an der
Kunstakademie, Düsseldorf
seit 2005 verschiedene
Lehraufträge an den
Kunstakademien in Tirana,
Xian, Palermo und Peking

das Werk von Udo Dzierzk
wurde vielfach ausgezeichnet
und ist in privaten wie öffentli-
chen Sammlungen vertreten

Los Nummer :

110

Ohne Titel
Radierung
1982

Aufrufpreis:
320,00 €

o.T.

Rudolf Schoofs gehört zu den wichtigsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. Er gilt als namhafter Vertreter des deutschen Informel und hat darin früh seine eigene Bildsprache gefunden. Dennoch lässt sich das Gesamtwerk von Rudolf Schoofs nicht auf diesen einen Aspekt beschränken.

In seinem Frühwerk nimmt die menschliche Figur eine dominante Rolle ein, Mitte der achtziger Jahre widmet er sich den „Städtebildern“, mit denen er 1981 in Sao Paulo vertreten war und denen der Kunstverein Langenfeld im Jahr 2006 eine umfangreiche Ausstellung widmete.

„Schoofs reiste sehr viel, weshalb man seine Leinwand als Atlas lesen kann, in dem er die Eindrücke verschiedener Kontinente festhielt. Es handelt sich um horizontale Lineaments und Formen, die sich über den Grund erstrecken. Die Freiheit im Duktus charakterisieren die hingeschriebenen Linien, die ornamental und arabeskenhaft über die Fläche schwingen. Diese Bewegtheit wird durch ein tonales Farbprogramm melodisch unterstützt, wobei die Farbigkeit einen Mehrtonklang ergibt. Schatten, Positivformen und Leerflächen verhalten sich wie ein Dreiklang zueinander: Wie im Dialog teilen sich die anthropomorphen Gestalten die Leinwand und harmonisieren gemeinsam zwischen Schwere und Leichtigkeit ohne jeglichen Anschein von Gegenständlichkeit hervorzurufen.“
(Timo Gierig. Kunstprojekte.gierig.net)

Rudolf Schoofs



1932 geboren in Goch
2009 gestorben in Stuttgart

Studium in Krefeld bei Georg
Muche

Professor an der staatl. Akade-
mie der bildenden Künste in
Karlsruhe und in Stuttgart

Teilnehmer der documenta 6
1981 Teilnahme an der
Biennale in Sao Paulo

Über 40 Einzelausstellungen
und zahlreiche Gruppen-
ausstellungen

das Werk wurde mit zahlrei-
chen Preisen ausgezeichnet
und ist in vielen öffentlichen
Sammlungen vertreten

Los Nummer :

111

My little Dao
Mischtechnik auf Papier
70 x 100cm, 2002

Aufrufpreis:
850,00 €

My little Dao

Ein Werk bestimmendes Thema von Fulvio Juricic war lange Zeit der unmittelbare Lebensraum des Künstlers, das adriatische Meer. Die aktuellen Arbeiten dagegen reflektieren zeitgeschichtliches und gesellschaftspolitisches Geschehen in seinem Heimatland.

Die Serie My little Dao ist entstanden in der Zeit nach den kriegerischen Auseinandersetzungen in seiner Heimat Ende des 20. Jahrhunderts. Die Arbeiten, die Ruhe und meditative Kraft ausstrahlen, sind die Suche nach innerer Konzentriertheit und Verortung in sich selbst. Das Dunkel öffnet sich zu einem neuen Horizont, Weite und Hoffnung.

Fulvio Juricic



1952 in Pula, Kroatien
geboren

Studium an der Akademie der
bildenden Künste in Zagreb
Professor an der
Werkkunstschule in Pula
Teilnahme an internationalen
Symposien

das Werk von Fulvio Juricic
wurde vielfach ausgezeichnet
und ist in privaten wie öffent-
lichen Sammlungen vertreten

lebt und arbeitet in
Pula/Kroatien

internationales Mitglied im
Kunstverein Langenfeld



Los Nummer :

112

Geerdet
Mischtechnik auf Leinwand
100 x 120 cm, 2016

Aufrufpreis:
750,00€

Geerdet

Im Focus der Arbeit von Renate Garbe steht die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Farbe. Typisch dabei ist das in mehreren Schichten aufgetragene Acryl, das aber nicht pastos sondern lasierend übereinander gelegt wird und somit den Blick auf die tiefer liegenden Farben freilässt. Dadurch erhält das Werk eine faszinierende räumliche Wirkung.

Nach streng aufgebauten, konstruktiven Bildern zeigt sich die aktuelle Werkphase von Renate Garbe mit aufgelösten Flächen, kombiniert mit rhythmischen Linien ohne die konstruktive Vergangenheit zu leugnen. So bilden lebendiger Rhythmus und ruhende Fläche ein kontrastreiches Miteinander, das sich auch in den gewählten Farben widerspiegelt.

Renate Garbe



1951 geboren in Düsseldorf

künstlerische Ausbildung bei
Künstlern der Region
regelmäßige Ausstellungen
seit 1995

lebt und arbeitet in Monheim
am Rhein und in Köln

Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

Los Nummer :

113

Rotierender Kern
Nussbaumholz
45 x 45 x 30 cm, 2013

Aufrufpreis:
1.500,00 €

Rotierender Kern

Entsprechend seiner intensiven Beschäftigung mit der Astronomie widmet sich Karl-Heinz Pohlmann in seiner künstlerischen Arbeit vor allem dem Thema Werden und Vergänglichkeit, Zeit und Raum. Ellipsen, Kreise, Kugeln und spiralförmige Elemente erinnern dabei an Planetenbahnen und Sternengeburten. Es wird deutlich: der Mensch ist nur ein winziges Wesen im unendlichen All.

Das Spiel mit Negativ-und Positivform, in das auch der die Skulptur umgebende Raum einbezogen wird, verleiht den Skulpturen von Karl-Heinz Pohlmann eine besondere Spannung. Es entstehen Formen, die vom Betrachter aus mehreren Perspektiven erschlossen werden müssen, um das Gesamtwerk zu erfassen.

Karl Heinz Pohlmann



1935 geboren in Monheim am Rhein

künstlerische Ausbildung bei
A. Medve
regelmäßige Ausstellungen
seit 1975
künstlerischer Leiter internationaler
Bildhauersymposien
Arbeiten im öffentlichen Raum

lebt und arbeitet in Monheim
am Rhein

Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

Los Nummer :

114

ohne Titel
Serigrafie
70 x 100 cm, 1976

Aufrufpreis:
420,00€

O.T.

Otto Herbert Hajek zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit.

Sein Wirken galt der Bedeutung der Kunst für die Gesellschaft. Mit seinem Engagement für die „Kunst im öffentlichen Raum“ setzte er sich für eine humane Stadtgestaltung ein. Sein Anliegen galt der Kunst als Sinn und Identifikation stiftendes Element in der modernen Stadtgesellschaft.

»Kunst stiftet Gemeinschaft, sie setzt Zeichen für alle Menschen«
(*O.H.Hajek*).

Als langjähriger Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes setzte er sich zudem für die soziale Absicherung des Künstlers ein und kämpfte erfolgreich für die Schaffung einer Künstlersozialversicherung (Künstlersozialkasse).

Der Künstler wurde für sein künstlerisches und politisches Wirken, auch international, vielfach gewürdigt und ausgezeichnet, u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Neben der Bildhauerei gehört auch sein malerisches und grafisches Werk zu seinem umfangreichen Schaffen. Die zahlreichen Serigrafien entstanden oft in Begleitung und Reflexion seiner großen Stadtprojekte und Bildwerke.

O.H. Hajek



1927 geboren in Kaltenbach,
Böhmen
2005 gestorben in Stuttgart

Studium an der Staatlichen
Akademie der Bildenden
Künste in Stuttgart

Professor für Bildhauerei an
der Akademie der Bildenden
Künste in Karlsruhe
Ehrenpromotion der Theol.
Fakultät Tübingen

sein Werk ist weltweit in Muse-
en und Kirchen, im öffentlichen
Raum und privaten Sammlun-
gen vertreten

Vorsitzender des Deutschen
Künstlerbundes

Los Nummer :

115

ohne Titel
Holzschnitt
100 x 120 cm, 2016

Aufrufpreis:
480,00 €

o.T.

Johannes Bierling arbeitet in seinen Holzskulpturen und Reliefs „wider“ die Natur, er ist ein konstruktivistischer Künstler. Der Stamm wird zu einer Stele aus Rechtecken und Quadern oder zu einem Hohlraum, aus dem geometrische Formen herausgeschnitten sind. Als zusätzlicher Aspekt kommt die Farbe hinzu. So untersucht der Künstler die Wirkung von Außenraum und Innenraum, die sich spannungsvoll überlagern.

Die Außenansicht zeigt reduzierte Zeichen, die Johannes Bierling in Druckgrafik umsetzt. Die offensichtlich einfachen Formen setzt Johannes Bierling so, dass, in Zusammenklang mit der Farbe, auch in der zweidimensionalen Arbeit eine verblüffende Raumwirkung erzielt wird.

Johannes Bierling



1954 in Oberammergau
geboren

Ausbildung an der Holzbild-
hauerschule, Oberammergau
und an der Steinmetzschule,
Freiburg

Studium an der Staatlichen
Hochschule für Bildende
Künste, Karlsruhe bei H.
Akiyama und O.H. Hajek

Artist in Residence im Centre
de sculpture, Québec/Kanada
Arbeiten im öffentlichen Raum

lebt und arbeitet in Freiburg

Los Nummer :

116

Farbiger Flächenkristall
Acryl auf Leinwand
60 x 60 cm, 2012

Aufrufpreis:
560,00 €

Farbiger Flächenkristall

In ihren Bildern reflektiert die Bildhauerin Heike M. Walter ihr skulpturales Werk. Die geometrischen Grundformen fügen sich zu körperhaften Gebilden, die an kristalline Strukturen erinnern. Diese Formen löst die Künstlerin in einer fast impressionistisch anmutenden Malerei auf. Die dargestellten Körper scheinen sich in einer andauernden, unbestimmten Bewegung im Raum zu befinden. Im digitalen Zeitalter wird die Darstellung von Gegenständen von Pixeln übernommen. In Walters Malerei bringen diese Farbpunkte die kristallinen Formen zum schwingen, scheinen lichtdurchflutet.

„Mit ihren Plastiken und Volumenbildern gestaltet Heike M. Walter verschachtelte Räume, die in ihrem hohen Abstraktionsgrad nicht allein auf Naturvorlagen einzugrenzen sind. Es entstehen Körper, die nicht fremdbestimmt, sondern in sich allein begründet sind.“
(Michael Kade)

Heike Walter



1960 geboren in Düsseldorf

Studium an der FH Niederrhein, Krefeld; Diplom und an der Kunstakademie Düsseldorf, Prof. Beate Schiff

regelmäßige Ausstellungstätigkeit seit 1988

Teilnahme an der Keramikbiennale Kairo, Museum of Fine Arts sowie an internationalen Bilderhauer-Symposien

vertreten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Mitglied im Kunstverein Langenfeld

Los Nummer :

117

Ohne Titel
Materialcollage auf Leinwand
60 x 60 x 5 cm, 2000

Aufrufpreis:
300,00 €

O.T.

Franz Leinfelder ist ein Sammler, ein Sucher und Finder. Dabei ist er zugleich Konstrukteur und Poet, Realist und Träumer.

In seinem Werk üben weder das Rationale noch das Emotionale eine Vorherrschaft aus, vielmehr sind es die vom Material ausgehenden formalen Impulse, sind es latente Entwürfe für Kompositionen und sind es die vielen spontanen Einfälle, die seine Kunst prägen und als autonom charakterisieren.

Mit einem aufmerksamen Blick für das einfache und das besondere Material, für die stringente und die ausgefallene Form, für die Umsetzung von Bildideen und figuralen Einfällen ist er unterwegs. So füllen die objets trouvées, die Fundstücke aus Natur, Werkstätten und Schrotthalden sein Arsenal, warten auf den zündenden Moment für eine neue Komposition. *(F.G.Zehnder)*

Franz Leinfelder



1941 in Solingen geboren
als Sohn des Landwirts und
Kunstmalers Franz Xaver
Leinfelder

erste Materialbilder entstehen
im Atelier des Vaters

Ingenierstudium
seit 1965 selbständig tätig als
Landmesser und Planer

seit 1975 künstlerische Arbeit
regelmäßige Ausstellungs-
tätigkeit

lebt und arbeitet in Langenfeld

Los Nummer :

118

Ohne Titel
Mischtechnik auf Leinwand
60 x 40 cm, 2011

Aufrufpreis:
450,00 €

o.T.

Marbot Fritsch, für die Kunst des 21. Jahrhundert überraschend genug, wurde als Grafiker, als Zeichner bekannt. Nach wie vor steht die Linie als Hauptaspekt in seinem Werk, auch wenn sich dies um Malerei und konzeptuelle Kunst erweitert hat, die sich gar in den öffentlichen Raum erstreckt.

Linien, mit dem Stift gezogen oder mit dem Messer geritzt, die sich verdichten und überlagern, eine Durchsicht versperren, anders aber auch einen Raum öffnen, führen schließlich konsequent von der Zwei- in die Dreidimensionalität.

„Die künstlerischen Arbeiten von Marbod Fritsch sind Denk- und Handlungsräume, egal ob es sich um Zeichnungen, Malereien oder konzeptuelle Projekte handelt. Er bedient sich textueller und zeichenhafter Codes, um die Auflösung und Erzeugung von Realität zu thematisieren. Er hat Interventionen im öffentlichen Bereich und Kunst-am-Bau-Projekte verwirklicht, die medial für grosses Aufsehen sorgten.“ *(Karlheinz Pichler)*

Marbod Fritsch



1963 geboren in Bregenz,
Studium der Rechtswissenschaft nachfolgend angewandte Kunst an der Universität Wien, Meisterschüler, Diplom

Lehrbeauftragter für freies Zeichnen an der FH Vorarlberg

regelmäßige Ausstellungstätigkeit seit 1991

das Werk von Marbod Fritsch wurde vielfach ausgezeichnet und ist in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten

lebt und arbeitet in Wien und Bregenz

assoziiertes internationales Mitglied im Kunstverein Langenfeld

Los Nummer :

119

Shoes

(aus der Serie: „how much does it cost“)

Mischtechnik

70 x 90 cm, 2007

Aufrufpreis:

580,00 €

Shoes

Daniela Vasiliu setzt sich in ihren Werken mit dem politischen und gesellschaftlichen Umbruch ihres Heimatlandes auseinander. Im postkommunistischen Rumänien geboren, erlebt sie als Jugendliche und junge Erwachsene die Neuorientierung der Bürger.

Sie beobachtet die Menschen, auf der Suche nach einer verloren gegangenen Identität. Nicht mehr Heroen eines vergangenen Systems, sondern Alltagsmenschen, nachdenklich und entspannt, werden in wenigen typischen Linien charakterisiert.

Und sie hinterfragt die vermeintlich gewonnene Freiheit einer neuen Konsumgesellschaft. „How much does it cost“ dominiert das schier unendliche Kaufangebot, das gleichwohl vielen Menschen unzugänglich bleibt. Anknüpfend an die Pop Art findet sie stilistisch ihren eigenen Weg, die neue Gesellschaft zu hinterfragen und doch den Dingen ihren eigenen Charakter zu verleihen.

Daniela Vasiliu



1981 geboren in Bukarest / RO

Studium an der Nationalen
Universität der Künste,
Bukarest

Abschlussdiplom mit
anschließendem Lehrauftrag
regelmäßige Ausstellungs-
tätigkeit seit 2002

lebt und arbeitet in Bukarest

assoziiertes internationales
Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

Los Nummer :

120

Schwarzer Monolith
Gouache auf Karton
90 x 60cm, 2016

Aufrufpreis:
800,00 €

Schwarzer Monolith

Seine frühe künstlerische Bildung begann Romain Burgy durch Begegnungen mit dem Kubismus und der Malerei Picassos und dem Künstler selbst im Alter von sechs Jahren. Während des algerischen Unabhängigkeitskrieges entstehen erste künstlerische Arbeiten in Form eines Kunst-Tagebuches.

In seinem aktuellen Werk setzt sich der Künstler mit dem Thema der Urbanisierung auseinander. Das Wachstum der Städte und die sich damit verändernde Lebenssituation des Menschen betrachtet der Künstler aus optimistischer Sichtweise und vermag über alle Enge und sozialen Unterschiede hinweg dem urbanen Leben einen höchst ästhetischen Reiz abzugewinnen.

»Ich gebe nie etwas wieder wie ich es gesehen habe, sondern wie ich es sehen will.« *(Romain Burgy)*

Romain Burgy



1952 geboren in Algier

Studium an der Ecole du Papier, Grenoble

Studienreisen und Auslandsaufenthalte in Italien, Schweiz und USA.

1984 Übersiedelung nach Deutschland
regelmäßige Ausstellungstätigkeit in Europa, USA u. China

sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet und ist in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten

lebt und arbeitet in Köln und Paris

Mitglied im Kunstverein Langenfeld

Los Nummer :

121

Beschirmt
Öl auf Leinwand
100 x 100cm, 2008

Aufrufpreis:
1.200,00 €

Beschirmt

Unverkennbar ist der Stil von Horia M. Rosca. Die lichte Farbpalette, der lebendige Pinselduktus und der dynamische Strich geben jedem einzelnen Werk diesen prägnanten Charakter, der die Begegnung mit Bildern von Horia M. Rosca zu einem nachhaltigen Erlebnis werden lassen. Ob Mensch oder Landschaft, alles ist in kraftvoller Bewegung.

Diese lebendige Expression gibt der Künstler als einen Teil von sich mit hinein in sein Werk, das macht seine Bilder so authentisch. Sie entstehen nicht in Distanz zum Motiv. Vielmehr ist es eine unausgesprochene Bindung, eine innere Berührung, die aus dem bloß Gesehenen ein Kunstwerk werden lässt.

Seine Sujets findet der Künstler im Alltag, er ist ein aufmerksamer Beobachter ohne zum Voyeur zu werden. Denn er verliert sich nicht in Details, sondern erfasst das Prägnante des Gesehenen. So reduziert er das Motiv auf das Wesentliche und lässt dem Betrachter ausreichend Raum für eigene Assoziationen.

Horia Rosca



1948 geboren in Bukarest, RO
Studium an der Kunstakademie Bukarest, Diplom
Ausbildung zum Restaurator im Kunstmuseum Bukarest
Stipendium in Italien (Florenz, Palermo), 1983 Übersiedelung nach Deutschland

regelmäßige Ausstellungstätigkeit seit 1975 in Europa und USA

das Werk von Horia M. Rosca ist in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten

lebt und arbeitet in Düsseldorf

Los Nummer :

122

Engel

Elke Tenderich-Veit stellt in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Auseinandersetzung die menschliche Figur, insbesondere die weibliche.

Es ist kein feministischer Blick im eigentlichen Sinne, doch ist es eine Reflexion aus ganz persönlicher Perspektive. Eine hohe Bandbreite weiblichen Empfindens und Erlebens, durchaus auch vor autobiografischem Hintergrund, prägen die voluminösen weiblichen Figuren: Freude und Tanz, Schmerz und Verlust, Suche, Rückzug und Hoffnung.

Ihren künstlerischen Stil hat Elke Tenderich-Veit in einer reduzierten Formensprache gefunden. Dabei stehen die weichen Rundungen der keramischen Skulptur oft in scheinbarem Widerspruch zu dem gegensätzlichen Material Blei, mit dem Teile der Figur bedeckt werden. Die Kraft und Stärke ausstrahlende Form zeigt so zugleich die vielleicht ungeahnte Schutzbedürftigkeit.

Engel, 2014
Material: Keramik-Blei
25 x 27 cm
Höhe: 120 cm (inkl. Sockel)

Aufrufpreis:
1.400,00 €

Elke Tenderich-Veit



1947 in Dortmund geboren
Studium der freien Bildhauerei
an der Folkwangschule für
Gestaltung, Essen

Teilnahme an internationalen
Bildhauersymposien

Arbeiten für den öffentlichen
Raum

lebt und arbeitet in Monheim
am Rhein

Mitglied im Kunstverein
Langenfeld

Los Nummer :

123

Achtung, Charlie Colonia!,
Spraylack auf
Metall-Verkehrsschild,
74 x 85 cm, 2015

Aufrufpreis:
2.300,00 €

Achtung, Charlie Colonia!

Thomas Baumgärtel versteht sich als „street-art-Künstler“ und wurde mit Sprayaktionen bekannt, in denen er namhafte Galerien und Museen mit einer Banane kennzeichnete. Was als illegale, von der Justiz verfolgte Aktionen begann, gilt heute in der Kunstwelt als Auszeichnung und ist zum „Markenzeichen“ des Künstlers geworden.

Mit der „Spraybanane“ kommentiert er Politik und gesellschaftliche Phänomene wie Korruption oder Wirtschaftsskandale. Dabei immer die Medienöffentlichkeit suchend, stößt dies auf kontroverse Kommentare von „frisch-frech-freie Kunst“ (Dürener Nachrichten) bis zu „billige, unkreative Provokation“ (Kölner Stadtanzeiger).

In Zusammenarbeit mit dem Atelierkollegen Harald Klemm entstehen auch jenseits der Banane seit 1999 Arbeiten zum Thema „Deutsche Einheit“. In anderen Werken verdichten sich die exotischen Früchte zu einem Bild, „Bananenpointillismus“ nennt Thomas Baumgärtel dies.

Thomas Baumgärtel



1960 geboren in Rheinberg

Studium der Freien Kunst an
der FH Köln und
Psychologie an der
Universität Köln

Das Werk von
Thomas Baumgärtel ist in
zahlreichen öffentlichen
und privaten Sammlungen
vertreten

lebt und arbeitet in Köln

Los Nummer :

124

Medusa
Acryl und Öl auf Nessel
100 x 90cm, 2013

Aufrufpreis:
1.800,00 €

Medusa

»Ein Fundus aus wissenschaftlichen Aufsätzen und Filmen, mit Inhalten aus der Mikrobiologie, computergenerierten Modellen des Universums und Anleihen aus der Kunstgeschichte dient der Entwicklung der großformatigen Bilderserien von Judith Ganz. Mit erfrischender Vitalität und malerischem Können realisiert Ganz diese auch aus eigenen virtuellen Bildern, die parallel zu den neuen Entdeckungen in der Biologie und der Forschung über das Universum entstehen.«

»So erzeugt Judith Ganz irritierende Landschaften, die dialektische Widersprüche aufwerfen und den Betrachter in einen unabschließbaren Prozess des Fragens und Erkundens verwickeln. Der vermeintliche Bildraum entpuppt sich als Pigmentoberfläche, figurative Elemente kreuzen sich mit abstrakten, zufällige Form- und Farbkonstellationen werden durch gezielte Eingriffe gesteuert; die Erzählung lässt sich nicht auflösen.« *(Claudia Funke)*

Aktuell ist eine Ausstellung mit Werken von Judith Ganz im Kunstverein Langenfeld zu sehen.

Judith Ganz



1964 geboren in Düsseldorf
Studium der Freien Kunst an
der Hochschule für bildende
Künste, Braunschweig
bei Ronald Dörfler und Ben
Willikens, Diplom und Meister-
schülerin
Studium an der State
University Francisco

seit 2012 Lehrbeauftragte an
der Universität Köln

regelmäßige Ausstellungstätig-
keit in Europa und USA

lebt und arbeitet in Köln

Los Nummer :

125

Violet Zebra
Acryl auf Leinwand
120 x 120 cm, 2016

Aufrufpreis:
750,00 €

Violet Zebra

„Warum gerade Zebras und Pinguine? Diese Frage wird Britta Reinhardt oft gestellt. Sie antwortet mit einer kuriosen Geschichte: Wie sie nämlich während ihres Studiums zum Thema „figürlich-abstraktes Malen“ verzweifelt nach einem Motiv suchte und der Dozent ihr irgendwann entnervt riet, „irgendwas“ zu nehmen: „Und wenn's ein Pinguin ist“. Sie tat es – und hörte nicht mehr auf damit, sondern ergänzte die Pinguin-Passion nur noch durch die für Zebras – was eine ähnlich gute Wahl war, denn: „Beide Tiere sind Sympathieträger.“ *(Frank Weiffen)*

Doch ist das Werk von Britta Reinhardt nicht auf diesen einen Aspekt beschränkt. In ihrem Atelier hängen auch Bilder, auf denen sie mit greller Lebensmittelfarbe aus Brasilien experimentierte. Und Bilder, die Bezug nehmen auf ihre Jahre in Marokko. Da mischen sich dann auch traditionelle Stuck-Ornamente mit den Strukturen der Sympathieträger - siehe oben -.

Britta Reinhardt



1971 geboren in Hilden

Ausbildung in Mosaik- und
Stucktechnik in Marokko
Ausbildung zur Erzieherin
Studium an der freien
Kunstschule Berlin

Regelmäßige
Ausstellungstätigkeit seit 2001

lebt und arbeitet in Leverkusen

Los Nummer :

126

Electronic Salat
Künstlerteller
Porzellanteller mit
Elektronikelementen
und Gießharz,
signiert und datiert,
Ø 24 cm, 1994

Aufrufpreis:
350,00 €

Electronic Salat

Günther Uecker...? Das ist doch der Nagelkünstler...

Hinter dem, was so leicht und humorvoll, für manch einen vielleicht ein wenig verrückt, daherkommt, steckt eine ganze Lebensgeschichte.

Nicht von ungefähr hat sich der heute als ZERO-Künstler gefeierte Uecker, nach dem 17. Juni 1953 aus der DDR in die Bundesrepublik übersiedelt, Otto Pankok als Lehrer an der Kunstakademie Düsseldorf ausgesucht. Vom Aktzeichnen kam er dort zum „Nageln“, und das wurde sein Markenzeichen. Über die weiße Farbe, mit der er seine „Nagelreliefs“ übermalte, kam er zu ZERO.

Die zur Auktion gestellte Arbeit überrascht daher. Es handelt sich um eine Auflage für die Westdeutsche Rundfunkwerbung (WWF) Köln, mit der Uecker im Jahr 1994 beauftragt wurde. Es zeigt die humorvolle Seite des Künstlers.

Günther Uecker



1930 geboren in
Wendorf/Mecklenburg

Studium der Malerei in Wismar
und an der Kunstakademie
Berlin-Weißensee
sowie an der Kunstakademie
Düsseldorf bei Otto Pankok

sein Werk ist in namhaften
Museen und privaten
Sammlungen vertreten

gründete gemeinsam mit
Otto Piene die
Künstlergruppe ZERO

Los Nummer :

127

Objekt VD 2015 rechts

Norbert Schindler spürt in seiner Malerei gesellschaftlichen Themen nach. Die Technikgläubigkeit ist dabei ebenso Gegenstand seiner Auseinandersetzung wie der Konsumrausch oder die Medienwelt.

In seinem jüngsten Werkzyklus wendet sich der Künstler druckgrafischen Techniken zu. Dabei findet er über experimentelle Monotypien und Siebdruck zu einer hohen Virtuosität im Umgang mit Form, Farbe und Technik.

Während seine Malerei sehr kompakt wirkt, löst sich im druckgrafischen Werk des Künstlers die Fläche mehr und mehr auf. Der Kontrast zwischen Linie und Fläche, das Spiel mit Licht und Schatten, verleiht dem Werk eine Leichtigkeit und Lebendigkeit, die den Eindruck vermitteln, es handele sich bei den abstrakten Formen um ein sich schwebend entwickelndes neues Wesen.

Objekt VD 2015 rechts
Siebdruck
100 x 70 cm, 2015

Aufrufpreis:
360,00 €

Norbert Schindler



1941 geboren

naturwissenschaftliches
Studium

regelmäßige

Ausstellungstätigkeit seit 1969

Teilnahme an internationalen
Symposien

lebt und arbeitet in Langenfeld
und Düsseldorf

Gründungsmitglied des
Kunstvereins Langenfeld

Los Nummer :

128

Souvenirs of Istria
Serigrafie
30 x 40 cm, 2010

Aufrufpreis:
210,00 €

Souvenirs of Istria

Die Kindheit und Jugend Robert Pauletta's war geprägt von der Weite und Schönheit der istrischen Landschaft. Dies prägte ihn und war die Grundlage seines Wunsches, Künstler zu werden.

Nach Abschluss der Kunstakademie 1985 zeigte sich Pauletta fasziniert vom deutschen Neoexpressionismus, hier insbesondere Baselitz und Lüpertz. Auch die italienische Avantgarde beeinflusste ihn. So entstand ein Werk mit eigener Handschrift, die zwischen Pop Art und Expressionismus anzusiedeln ist. Begleitend entstehen aus aktuellen Anlässen konzeptuelle Objekte und Installationen.

Neben Alltagssituationen und banalen Gebrauchsgegenständen zieht sich das Sujet der Landschaft wie ein roter Faden durch das Werk von Robert Pauletta. Als eine Art Reflexion des Woher und Grundlage seiner Identität. Die auffallend starke Farbigkeit ist dabei zugleich Erinnerung an eine großartige Landschaft, entspricht aber auch dem ungestümen Charakter des Künstlers.

Robert Pauletta



1961 geboren in Premantura,
Kroatien
Studium an der Akademie der
Schönen Künste in Zagreb

Assistent von Edo Murtic
Dozent an der Fachschule für
angewandte Kunst und Design
in Pula, Kroatien, Direktor der
MMC Luka, Pula

regelmäßige Ausstellungs-
tätigkeit seit 1984 in Kroatien,
Italien und Deutschland

das Werk von Robert Pauletta
wurde vielfach ausgezeichnet
und ist in privaten und öffent-
lichen Sammlungen vertreten

Los Nummer :

129

Ohne Titel
Serigrafie, 17/30
108 x 76cm, 1994

Aufrufpreis:
1.400,00 €

o.T.

ZERO sollte ein neuer Anfang sein. Otto Piene begründete gemeinsam mit Heinz Mack Ende der 50er Jahre als Antwort auf die durchlebten Grauen des zweiten Weltkrieges einen neuen Weg in der Kunst. Er sollte alten Ballast abwerfen, traditionelle Bilder hatten ihren Wert verloren, Licht stand im Mittelpunkt der neuen Kunstidee, neue Materialien wie Glas und Stahl verdrängten Pinsel und Farbe aus ihren Ateliers.

In Bezugnahme auf elementare Naturenergien entwickelte Otto Piene die Idee seiner Lichtballette und Rauchbilder, in denen Feuer und Rauch wichtige Elemente sind. Aus dem Lichtballett entwickelte er lichtkinetische Arbeiten und ganze Lichträume. Für den Kunstverein Langenfeld inszenierte Otto Piene persönlich einen solchen atemberaubenden Lichtraum im Jahr 2009.

Otto Piene engagierte sich auch für den Schutz der Erde. Eine seiner bekannten Werk-Zyklen heißt Blue Planet, bis zum Jahr 2009 schuf er in diesem Zusammenhang den International Blue Planet Award der Stiftung Ethecon (*Ethik und Ökonomie*).

Otto Piene



1928 geboren in Bad Laasphe
2014 gestorben in Berlin

Studium an der Kunstakademie in München und Düsseldorf

Studium der Philosophie an der Universität zu Köln
Professor für Umweltkunst an der University of Cambridge
Direktor des CAVS am MIT, Cambridge

Teilnehmer der Documenta VI, 1977

Otto Piene wurde vielfach ausgezeichnet

sein Werk ist weltweit in Museen und privaten Sammlungen vertreten

Los Nummer :

130

Udo war auch schon da
Serigrafie, 30/90
55 x 43cm, 2013

Aufrufpreis:
250,00 €

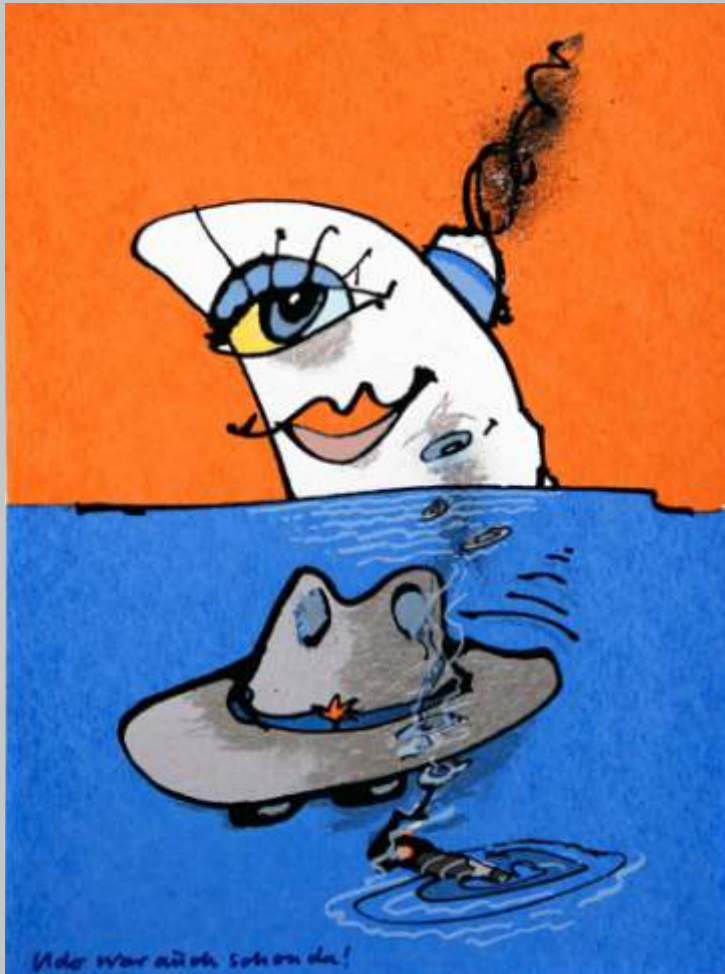
Udo war auch schon da

»Ich tanze schon auf so vielen Hochzeiten, also Typografie, Malerei, Grafikdesign, Keramik, Glas, Bühnenbild, das habe ich alles gemacht. Ich möchte das steigern, verbessern, komplettieren.«
(Feliks Büttner)

Kein Zweifel, eines seiner berühmtesten Werke kennt jeder, es ist die Bemalung des Kreuzfahrtschiffes Aida. Synonym für Fernweh und Unbeschwertheit. Als Grafiker und Illustrator schafft es Feliks Büttner, ein Thema mit Geist und Humor umzusetzen. Auch das ausgewählte Bild lässt schmunzeln, es erweitert die schier unerschöpfliche Ideenflut zu einem Thema.

Darüber hinaus ist Feliks Büttner als anerkannter Grafiker und Maler bekannt. Sein Werk zeichnet sich durch kraftvolle Linien und lebendigen Duktus aus. Musik, insbesondere Jazz, Alltagsszenen aber auch Portraits und Stilleben gehören zu seinen Sujets.

Feliks Büttner



1940 in Merseburg geboren

Ausbildung zum Dekorateur
und Plakatmaler
Studium an der Fachschule für
angewandte Kunst, Heiligen-
damm, Aufnahme in den
Verband bildender Künstler
der DDR , Dozent an der Aka-
demie für Gestaltung, Rostoc-
ker technische Kunstschule

Präsident der Kunstakademie
pro Arte, Rostock

Mitglied der Künstlervereini-
gung Alliance Graphique,
Zürich

Los Nummer :

131

*Das Werk wird erstmalig
zum Versteigerungstermin
öffentlich gezeigt*

Ohne Titel

Aufrufpreis:
? €

o.T.

International renommierter Künstler, vielfach ausgezeichnet im In- und Ausland.

Ab 1979 lehrte er an der Kunstakademie Düsseldorf, seit 1988 als Professor, um im Jahr 2001 als Professor für Bildhauerei an der Hochschule der Künste in Berlin zu beginnen. Seit 1994 ist er Mitglied an der Royal Academy of Arts, London, und seit 2002 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin. Außerdem wurde er im selben Jahr in den Stand eines Commander of the British Empire (CBE) erhoben. Er war Prorektor und seit 2009 Rektor der Kunstakademie Düsseldorf; in dieser Funktion folgte er Markus Lüpertz. Am 1. August 2013 gab er das Amt an Rita McBride ab. Anfang Februar 2015 wurde er zum Ehrenmitglied der Kunstakademie ernannt.

2009 wurde Tony Cragg in die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste gewählt.

Preisträger u.a.: Turner Prize, Shakespeare Prize

Tony Cragg



1949 in Liverpool geboren

Studium am Gloucestershire
College of Art and Design
Lehrauftrag an der Ecole des
Beaux-Arts in Metz

1977 Übersiedlung nach
Deutschland

seit 2001 Professor für Bild-
hauerei an der Hochschule der
Künste in Berlin

seit 1994 Mitglied an der Royal
Academy of Arts, London

seit 2002 Mitglied der
Akademie der Künste, Berlin

lebt und arbeitet in Wuppertal
Skulpturenpark Waldfrieden,
Wuppertal

Danksagung

Der Lions Club Langenfeld bedankt sich bei allen Unternehmen und Einzelpersonen, die diese Benefiz-Kunstauktion mit materieller oder finanzieller Hilfe unterstützt haben:

Danksagung

Stadt-Sparkasse Langenfeld, Langenfeld

Backes Druck GmbH, Langenfeld

BeoPlast Besgen GmbH, Langenfeld

Johannes Besgen, Köln

Bethe-Stiftung, Essen

Guido Boes, Langenfeld

Beate Domdey-Fehlau, Langenfeld

Wilfried Grabowsky, Hilden

Clemens Schmees, Langenfeld

Thomas Haist, Print-Team Langenfeld

Markus Wolf, Fotografie, Langenfeld

sowie allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern



Auktionsware

Auktionsbedingungen

Sind die Einlieferungen für eine Auktion abgeschlossen, finden Sie diese im aktuellen Auktionskatalog. Fotografien, Beschreibungen und Limitpreise, d. h. die Mindestpreise der einzelnen Lose (Bilder, Skulpturen etc.) helfen Ihnen, sich schnell ein Bild über die Auktion zu machen oder bestimmte Sammelstücke zu suchen.

Möchten Sie noch vor der Auktion die Lose genauer begutachten, können Sie die Möglichkeit der Vorbesichtigung am Auktionstag in den Schalterräumen der Sparkasse Langenfeld in der Zeit von 12 Uhr bis Auktionsbeginn nutzen.

Bieten

Bei unseren Auktionen handelt es sich um Saalauktionen, für die Sie Vorgebote abgeben können oder an der Sie vor Ort persönlich teilnehmen können. Es ist also keine Internetauktion.

Folgende Bietschritte werden aufgerufen:

bis 300,-€ - 10,-€

bis 600,-€ - 20,-€

bis 1.000,-€ - 50,-€

ab 1.000,-€ - 100,-€

Vor Ort

Eine Auktion ist ein faszinierendes Ereignis, vor allem, wenn Sie vor Ort sein können. Für die Auktion sollten Sie sich am Auktionstag registrieren. Dazu benötigen Sie Ihren Personalausweis und Ihre Bankverbindung. Darauf basierend erhalten Sie eine Bieterkarte, auf der Ihre persönliche Nummer notiert wird. Wird Ihr Los bei der Auktion angeboten, ziehen Sie Ihre Karte, bis der Auktionator Sie bestätigt. Die Auktion geht so lange weiter, bis ein Höchstgebot nicht mehr überschritten wird und der Auktionator das Gebot mit einem Hammerschlag bestätigt.

Nachdem Sie erfolgreich ein Los bei der Auktion ersteigert haben, erhalten Sie von uns an die von Ihnen angegebene Adresse eine Rechnung über ihr Höchstgebot. Wir akzeptieren die folgenden Zahlungswege: Barzahlung oder Karte.

Bei Barzahlung oder mit Karte kann das Objekt nach Versteigerungsende direkt mitgenommen werden.
Eine Zahlung auf Rechnung ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich.

Lose, die in der Auktion nicht versteigert wurden, können Sie noch bis zu einer Woche nach der Auktion direkt zum dann festgelegten Festpreis kaufen.

Diese Auktion wird vom Förderverein des Lions Clubs Langenfeld initiiert und durchgeführt. Der Förderverein ist Besitzer der Versteigerungs-objekte und legitimiert diese mit dem Mindestgebot im Auftrag der Künstler zu veräußern.
Der Versteigerungserlös wird an „Sag's“ e. V. in Langenfeld gespendet.

Guido Boes
öffentlich zugelassener
Auktionator
Johannesstraße 15
40764 Langenfeld

Bezahlung

Lieferung

Freiverkauf

Auftraggeber

Leitung der Auktion

Impressum:

Gute Kunst für eine gute Sache,
Katalog zur Benefiz-Kunstauktion 2016
des Lions Clubs Langenfeld

Herausgeber:
Lions-Club Langenfeld, 2016

Layout / Redaktion:
Beate Domdey-Fehlau,
Kuratorin, Kunstverein Langenfeld
www.kunstverein-langenfeld.de

Fotos / Repros:
Markus Wolf, Langenfeld
und Künstlerateliers

Druckvorstufe:
Thomas Haist, www.Print-Team.eu

Druck:
Backes Druck GmbH, Langenfeld

Backes Druck